

GEMEINDEBRIEF

EV.-ALTREFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE UELSEN



www.altreformiert-uelсен.de

FEBRUAR / MÄRZ 2025

- Monatslosung Januar 2025
- Weltgebetstag
- Termine in 2025



EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

Gottesdienste im Februar				Kollekten
		Pastor/in		
02.02.	10:00 Uhr	Dieter Bouws	Abendmahl	Übergemeindliche Jugendarbeit der EAK
09.02.	10:00 Uhr	Jenny Robbert		Diakonie Ref. Vereinte Ev.-Mission (VEM)
16.02.	10:00 Uhr	Heidrun Oltmanns	JONA	Diakonie Altref. Palliativstation
23.02.	10:00 Uhr	Anne Noll		Diakonie Luth. Ein neuer Tag beginnt

Gottesdienste im März				Kollekten
		Pastor/in		
02.03.	10:00 Uhr	Anne Noll	(Mitwirkung Posaunenchor)	Diakonie Altref. Grenzboten
09.03.	10:00 Uhr	Team Weltgebetstag	Bring and share buffet	Diakonie Ref. Hoffnung für Osteuropa
16.03.	10:00 Uhr	Gerd Wieners	Auszählung KR-Wahlen (Mitwirkung Gospelchor) JONA	Diakonie Altref. Blekkerhof Uelsen
23.03.	10:00 Uhr	Dieter Bouws	Taufe Rike Arends	Diakonie Luth. Drogenberatung
30.03.	10:00 Uhr	Jenni Robbert	Ende Winterkirche (Mitwirkung Uelser Stimmen)	Diakonie Altref. Kosten Winterkirche
06.04.	10:00 Uhr	Dieter Bouws	Einsetzung/Verabschiedung Kirchenratsmitglieder	Diakonie Verfolgte Christen-Open Doors





»Aber euch, die ihr mir zuhört, sage ich: **Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen.**»

(Lukas 6, 27 + 28)

„Schwachkopf Professionell“ – ein gut frasierter Politiker ist zu sehen, darunter der Schriftzug einer bekannten Kosmetikfirma mit dem veränderten Wortlaut. Das Weiterversenden eines solchen „Meme“ brachte einem Rentner in Süddeutschland den morgendlichen Besuch der Polizei zwecks Hausdurchsuchung ein. Angemessen oder doch übertrieben?

Klar ist, der Umgangston ist nicht nur in den Sozialen Medien härter geworden. Die Erfahrung kann man auch auf dem Parkplatz eines Supermarkts in Uelsen machen. Schnell gehen die Emotionen an die Decke. Und wenn, wie in den sozialen Medien, ich den Menschen nicht persönlich in die Augen schaue, ist die Hemmschwelle noch geringer, Menschen mit Hass und Häme zu überschütten. Gleich-

zeitig steigt bei vielen Menschen die Empfindlichkeit für persönliche Angriffe.

Vom ehemaligen Kanzler Konrad Adenauer erzählt man, dass er am Ende seiner Amtszeit die fünf Karikaturisten zum Tee einlud, die ihn in der Amtszeit am meisten geschmäht hatten. Und ich erinnere mich noch gut, wie in meiner Jugend Helmut Kohl nach allen Regeln der Kunst durch den Kakao gezogen wurde. Er nahm es meist mit stoischer Gelassenheit. Glückliche Menschen, die so eine Souveränität aufbringen! Und ist es nicht so, dass manche Schmähung mehr über den Akteur sagt als über den Geschmähten?!

Angriffe auf die eigene Person erlebte Jesus schon, als er zu Anfang seines Wirkens die Synagoge seines Heimatortes Nazareth besuchte. „Ist das nicht Josephs Sohn?“ hielt man ihm entgegen (Lukas 4,22). Mit anderen Worten: „Was weiß der schon!“ Noch am Kreuz muss er sich anhören: „Wenn du wirklich der geliebte Sohn Gottes bist, steig herab vom Kreuz.“ ... „Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen.“ (Matthäus 27,40+42).

Auf Hass und Hetze mit guten Worten reagieren – ein krasser Anspruch Jesu. Wie gelingt mir das auf dem Parkplatz am Supermarkt? Und wie gelingt uns das in unserer Gesellschaft? Ich stelle mir vor wie besagter Politiker, statt eine Anzeige herauszuschicken, den Rentner zum Tee an seinen Küchentisch bittet. Da dürfte es dann durchaus auch hoch hergehen. Wäre bei dem Gespräch sogar die Öffentlichkeit dabei, könnte das dem sozialen Frieden mehr dienen als so manche Anzeige.

Dieter Bouws

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

Redaktion: Dieter Bouws, Jutta Legtenborg, Heike Legtenborg

V.i.S.d.P Dieter Bouws • Druck: Büttner-Druck, Nordhorn • Auflage: 500 Stück

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (April/Mai): **17.03.2025**

Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an: heike.legtenborg@web.de

Fotos (jpeg, png) extra als Anhänge versenden. Nicht mit ins Dokument einfügen!

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen • Eschweg 1, 49843 Uelsen • Pastor Dieter Bouws

Telefon: 05942-419 • E-Mail: dieter.bouws@t-online.de • www.altreformiert-uelsen.de

Bankkonto: DE97280699261200744700, Volksbank Niedergrafschaft

KIRCHENRAT

ACK Uelsen im neuen Gewand

Seit über dreißig Jahren existiert der Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) in Uelsen. Damals verpflichteten sich die vier Kirchengemeinde in Uelsen und die beiden Gemeinden in Wilsum zur ökumenischen Zusammenarbeit in der Samtgemeinde Uelsen. Diese wertvolle Arbeit soll nun auf neue Füße gestellt werden. Denn seit einiger Zeit treffen sich die Leitungsorgane der Kirchengemeinden zweimal jährlich. Dabei wird insbesondere die gemeinsame Feier der Gottesdienste im Winter organisiert. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, soll zukünftig die ökumenische Zusammenarbeit in diesen Sitzungen organisiert werden. Um die Satzung den neuen Strukturen anzugleichen, trafen sich im Dezember vergangenen Jahres die Pastoren Müller, Noll und Bouws. Diese veränderte Satzung wird bei der nächsten gemeinsamen Sitzung der Leitungsorgane am 3. April im Gemeindehaus der Evangelisch-reformierten Gemeinde Uelsen besprochen und dann hoffentlich auch beschlossen. Die bisherigen Vertreter der ACK gaben bereits ihr Einverständnis. Wird die Satzung wie geplant beschlossen, werden zukünftig eine Delegation der beiden Gemeinden aus Wilsum ebenso zugegen sein wie Vertreter der Ausschüsse.

*Für den Kirchenrat
Anna Reurik*

Winterkirche – persönlicher Apell

Die sogenannte Winterkirche hat angefangen. Alle vier Konfessionen vor Ort feiern in unserer Kirche gemeinsam Gottesdienst. An jedem Sonntag im Monat trägt jeweils eine Konfession die Verantwortung für die Gottesdienstfeier. Mein persönlicher Eindruck nach den ersten beiden Gottesdiensten war, dass nicht wenige sonst treue Besucher unserer Gottesdienste der Feier fernbleiben. Mein Verdacht: Einige sind der Meinung: „Wenn so viele kommen, ist es nicht wichtig, ob ich mich beteilige oder nicht! Vielleicht irre ich mich auch und Glatteis, Rundgang an Neujahr und „Kloatscheeten“ haben an den ersten beiden Sonntagen des Jahres euch vom Gottesdienstbesuch abgehalten. Wie auch immer! Ich freue mich über reichliche Beteiligung an den Gottesdiensten!

Weihnachtskartenaktion

Unter der Leitung unserer beiden Jugendältesten Merle Egbers und Thorsten Arends fand auch dieses Jahr eine Weihnachtskartenaktion statt. Insgesamt achtzig Karten wurden von Jugendlichen unserer Gemeinde gebastelt, nach den Gottesdiensten verkauft und dann persönlich samt einem Schokoladennikolaus zu den Empfängern gebracht. Vielen Dank allen, die an dieser Aktion beteiligt waren!

Dieter Bouws

Der Kirchenrat ist die Leitung und gleichzeitig der Ansprechpartner der Kirchengemeinde. Eine Übersicht der Kirchenratsmitglieder und deren Aufgaben:

Name	Aufgabe
Thorsten Arends	Jugendältester
Merle Egbers	Jugendälteste
Martina Legtenborg	Diakonie
Heidrun Jürries	Diakonie
Beate Schüürmann	Diakonie
Dieter Bouws	Pastor
Anna Reurik	Schriftführerin
Harm ten Kate	2. Vorsitzender/Synode

1+2+4 = Uelsen
3 = Uelsen, Halle
5 = Itterbeck

6 = Itterbeck, Wielen
7 = Getelo, Itterbeck, Wielen

Ältester	Bezirk
Sandra Kerkdyk-Soer	1
Johanne Gerritzen	2
Claudia Holtvlüwer	3/10
Friedhelm Ensink	4
Iris Klinge	5
Jörg Ekelhof	6
Hilda Köttermann	7
Jan-Albert Segger	8
Johann Arends	9/Synode

8 = Uelsen, Gölenkamp, Haftenkamp, Neuenhaus
9 = Neuenhaus, Lage
10 = Auswärtige

DIAKONIE

Adventsnachmittag

Am 02.12.2024 feierte die Diakonie der Gemeinde den Adventsnachmittag mit ca. 45 Personen. Pastor Bouws begrüßte die Gruppe und hielt eine kurze Andacht.

Wir haben uns mit Kaffee/Tee, Kuchen und belegten Brötchen gestärkt und es wurden rege Gespräche an den verschiedenen Tischen geführt.

Im Anschluss haben wir in Begleitung von Jan Blok am Keyboard mehrere Weihnachtslieder gesungen. Durch die Diakonie wurde die Weihnachtsgeschichte „Spürbarer Friede verändert die Welt“ von Arnold Benz vorgelesen. Diese Geschichte lud zum Nachdenken ein.

Es war wieder ein schöner und gemütlicher Nachmittag.

In diesem Jahr wird die Adventsfeier am **10.12.2025** stattfinden. Merkt Euch diesen Termin bereits jetzt vor.



Für die Diakonie Martina Legtenborg



Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ihr positives Denken gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag – Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. So verknüpfen die Schreiberinnen ihre Maorikultur, ihre besondere Verbindung zum Meer und der Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

In Uelsen wird der Gottesdienst zum Weltgebetstag von einem ökumenischen Team vorbereitet und findet in diesem Jahr im Rahmen der Winterkirche statt:

*Sonntag, 09. März 2025 um 10.00 Uhr
in der altreformierten Kirche*

Neben dem neuen Termin haben wir Organisatorinnen uns noch einiges andere einfallen lassen, um aus dem weltweit gefeierten Gottesdienst ein erlebbares, ökumenisches Miteinander von Frauen, Männern und Kindern in Uelsen werden zu lassen. So bieten wir zum ersten Mal parallel zum Erwachsenengottesdienst einen Kindergottesdienst zum Weltgebetstag an und laden im Anschluss an die Gottesdienste zu einem Mitbring- Buffet ins altreformierte Gemeindehaus ein. Sie sind herzlich willkommen!

Imke Harms

GEMEINDELEBEN

Herzliche Einladung an Alle!

TERMINE IN NÄCHSTER ZEIT:

- **Sonntag, 09. März 2025, 10.00 Uhr**
(gleichzeitig Kindergottesdienst)
Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst in der altreformierten Kirche (Winterkirche)
Der Gottesdienst wird vom ökumenischen Team des Weltgebetstages vorbereitet.
Wir laden herzlich ein zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln.
Anschl. Mitbring-Buffer und gemütliches Beisammensein für alle im Gemeindehaus.

- **Montag, 28. April 2025, 14.30**
mit Pastor Bouws und der Glaubensbekenntnisgruppe
Thema: „Schach – aber nicht matt“

- **Montag, 19. Mai 2025, 14.30 Uhr**
Kaffeetrinken und Spielenachmittag für - jung und alt - im Gemeindehaus mit Bingo u.a.
Anschließend gemeinsames Abendessen.

Im Juni 2025 ist eine Tagesfahrt mit der Gemeinde geplant. Nähere Informationen folgen.

Vortragsabende Uelsen

Der Bibelkreis Uelsen möchte auch im neuen Jahr seine Vortragsabende fortsetzen. So Gott will, wird der nächste Abend in der **ev.-altref. Kirche in Uelsen** stattfinden am **4. Februar 2025 um 20.00 Uhr** mit Pastor Dr. W. Nestvogel.

Wolfgang Nestvogel (geb. 1961 in Hannover, verheiratet, 2 Kinder) studierte evangelische Theologie in Krelingen, Göttingen und Tübingen. War dann Pfarrer an evangelischen Kirchengemeinden in Borstel (Nienburg) und Osnabrück.

Seine Promotion an der Theologischen Fakultät der Universität Nürnberg/Erlangen hat er mit einer Arbeit über „Die Souveränität Gottes und die Verantwortung des Menschen als homiletische Aufgabe“ im Jahr 2000 abgelegt.



Von 2001-2010 war er Dozent für praktische Theologie an der Akademie für Reformatorische Theologie (ART) in Hannover, seit 2005 zusätzlich deren Rektor.

Aktuell ist er Pastor der „Bekennenden Evangelischen Gemeinde Hannover (BEG)“.

Das Thema an diesem Abend lautet: **„Die Bibel in Konfrontation mit dem Zeitgeist“.**

Georg Arends/Jan Bierlink



Pastor
Dr. W. Nestvogel

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im Februar

02.02.	<p>Sachkosten übergemeindliche Jugendarbeit</p> <p>Die übergemeindliche Jugendarbeit ist für die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit eine wichtige Ergänzung. Hierunter fallen alle Fortbildungen, Treffen und Freizeiten, die der Jugendbund für die Jugendlichen und in der Jugendarbeit Tätigen anbietet. Die Kosten für Aus- und Fortbildungen, Materialaufwendungen, Reise- und Bürokosten für Haupt- und Ehrenamtliche werden – sofern es die übergemeindliche Arbeit betrifft - über das Sachkostenkonto der übergemeindlichen Jugendarbeit gedeckt. Damit sowohl das Jugendbüro als auch das Materiallager und die personelle Arbeit gut funktionieren können, braucht es ebenfalls eine solide finanzielle Unterstützung, die von dieser Kollekte geleistet werden soll. Mögliche Überschüsse der Kollekte werden in zusätzliche Anschaffungen bzw. Förderungen eingesetzt.</p>
09.02.	<p>Vereinte Ev.-Mission (VEM)</p> <p>Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 39 Mitgliedern, darunter 38 evangelische Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und die v.Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die VEM verfolgt konsequent ein ganzheitliches Missionsverständnis. Wir verstehen Mission als einen ganzheitlichen Auftrag, und wir arbeiten zusammen, um diesen Auftrag zu erfüllen. Darum sind für uns Advocacy, Diakonie, Entwicklung, Evangelisation und Partnerschaft integrale Bestandteile der Weitergabe des Evangeliums. Die VEM ist eine globale Organisation und arbeitet lokal, in Afrika, in Asien und in Deutschland. Um uns gegenseitig zur Mission zu befähigen, teilen wir unsere Ressourcen und Gaben und tauschen hauptamtliche Mitarbeitende und Freiwillige aus. Weitere Informationen findet man unter: www.vemission.org</p>
16.02.	<p>Palliativstation</p> <p>Aufgabe der Palliativstation in der Euregio-KLINIK ist die umfassende Behandlung und Betreuung von Patienten mit chronischen Leiden in der letzten Phase ihres Lebens im Krankenhaus. Hierbei steht nicht die Therapie zur Heilung im Vordergrund, vielmehr soll durch eine lindernde Behandlung der Krankheitssymptome, insbesondere durch Schmerztherapie, psychosoziale Betreuung und spirituelle Begleitung die Lebensqualität erhalten bleiben.</p>
23.02.	<p>Ein neuer Tag beginnt</p> <p>Das Projekt „Ein Neuer Tag Beginnt“ richtet sich an schwererkrankte Jugendliche, ihre Geschwister und Freunde. Mit der Diagnose und der anschließenden Therapie erlebt der Patient – aber auch sein unmittelbares Umfeld – oft eine soziale bzw. emotionale Grenzsituation mit zahlreichen Unsicherheiten im persönlichen Umgang und bei der Kommunikation. Mit hin führt dies zur kompletten Ausgrenzung und Isolation ganzer Familien. Das erschwert die Therapie und den Genesungsprozess. Was dann zählt, ist eine Anlaufstelle unter Gleichgesinnten und Ansprechpartnern zu finden – einen Ort mit Personen, an dem man sich nicht erklären muss. Genau hier setzt „Ein Neuer Tag Beginnt“ als innovatives Leuchtturmprojekt an, es helfen die Projektleitung, gleichaltrige „Wegbegleiter“, ehrenamtliche und geschulte Helfer – sowie die schwerstkranken Jugendlichen untereinander sich selbst.</p>

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im März

02.03.	Grenzbote Der Grenzbote wird im Auftrag der Synode der Evangelisch-altreformierten Kirchen in Niedersachsen herausgegeben. Die Synode hat 2019 beschlossen, den Grenzboten für alle kostenlos anzubieten. Die Druckkosten sind aber nicht unerheblich. Sie werden aus der Kasse „Kirchliches Schrifttum“ finanziert. Die Kosten sollen durch diese Kollekte aufgefangen werden
09.03.	Hoffnung für Osteuropa Die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ wird deutschlandweit in Diakonischen Werken und Landeskirchen durchgeführt. Trotz des wirtschaftlichen Wachstums, das insbesondere rund um die Zentren der Länder des östlichen Europa sichtbar ist, bleiben leider viele Menschen von der Entwicklung ausgeschlossen. Insbesondere Menschen mit Behinderungen, ältere oder arbeitslose Menschen, Angehörige von Minderheiten und Menschen im ländlichen Raum sind weiterhin auf Unterstützung und Hilfe durch diakonische und humanitäre Initiativen und Einrichtungen angewiesen. Hoffnung für Osteuropa unterstützt evangelische und ökumenische Partner in Osteuropa bei ihrem Einsatz für Barmherzigkeit und Gerechtigkeit in ihren Gemeinden und ihren Gemeinwesen.
16.03.	Blekkerhof Uelsen Der Hof Blekker ist eine heilpädagogische Wohn- und Arbeitsstätte für Menschen mit Handicap im Feriengebiet von Uelsen. Die kurzen Entfernungen zum Ortskern von Uelsen aber auch zu diversen Sport-, Therapie- und Freizeitzentren haben sich für den Hof Blekker als geradezu optimal für die Schaffung von Wohnheim- und Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung angeboten. Die Einrichtung möchte durch die Gestaltung der gesamten Einrichtung ein familiäres Umfeld schaffen, indem auch gearbeitet werden kann. Die wichtigste Aufgabe vom Hof Blekker ist eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hof-blekker.de .
23.03.	Drogenberatung An die Drogenberatungsstelle der Landkreises Grafschaft Bentheim können sich alle Personen wenden, die als Betroffene oder als Angehörige (Partner, Kinder, Eltern, Freunde, KollegInnen etc.) von Abhängigkeit/Sucht betroffen oder bedroht sind. Neben der klassischen Einzel-, Paar- und Familienberatung werden Gruppen für Glücksspieler, Eltern, Junioren etc. angeboten. Darüber hinaus stehen die Mitarbeitenden für präventive Maßnahmen unterschiedlicher Zielrichtung zur Verfügung. Die Drogenberatungsstelle bietet in der Ober- und Niedergraftschafft Sprechstunden an, u. a. im Gemeindehaus der altref. Gemeinde Emlichheim und im Jugend- und Kulturzentrum SKA, Neuenhaus.
30.03.	Winterkirche Im Rahmen der gemeinsamen Winterkirche fallen Kosten (wie z. B. Strom- u. Heizkosten) an. Die Kollekte ist dafür gedackt, einen Teil dieser Kosten zu decken.

Bankverbindung:

Gerne darf weiterhin auf unser **Konto DE44 2806 9926 1200 4596 01** überwiesen werden!
Damit das Geld auch dort ankommt, wo es gewünscht ist, bitte gerne einen Verwendungszweck angeben.
Wenn nichts vermerkt ist, kommt es der allgemeinen Diakonie zugute.

Gott segne Geber und Gaben!

Für die Diakonie, Martina Legtenborg

Kindergottesdienst:



Die nächsten Kindergottesdienste finden am **16.03., 20.04., 18.05. und 15.06.2025** statt. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Auch bei den kommenden Terminen erhalten wir noch Unterstützung durch einige Konfirmanden der Gruppe 7, noch einmal vielen Dank für eure Hilfe!

Am 17.12.2024 haben wir eine kleine Weihnachtsfeier der Kindergottesdienst-Mitarbeiter feiern dürfen. Bei leckeren Snacks und Getränken und gemütlicher Atmosphäre konnten wir noch einmal vor Weihnachten zusammenkommen und das Jahr gemeinsam Revue passieren lassen.

*Bis bald,
euer Kindergottesdienst-Team*

Gruppe JONA

Wir haben ein paar Termine von der Gruppe Jona:

- 16.02.25
- 16.03.25

Wir freuen uns auf euch!

Schöne Grüße Thorsten Arends



Gottesdienst an Heiligabend

Lieber Kinder und Organisatoren, herzlichen Dank für den tollen Einsatz an Heiligabend.

Ihr habt es zusammen richtig toll gemacht. Vielen Dank!



Posaunenchor

Der Posaunenchor ist am 16.01. mit einem gemütlichen Abend ins neue Jahr gestartet. Es wurden viele Termine für Gottesdienstbegleitungen in Uelsen und Wilsum sowie weitere Auftritte abgesprochen. Am 02.03. ist geplant, im Uelser Gottesdienst zu spielen.

Im Frühjahr 2026 soll eine Abendmusik mit allen Posaunenchoristen in Emlichheim stattfinden. Auch hier gibt es die ersten Probestermine.

Hinweisen möchten wir noch auf die kirchenmusikalischen Fortbildungen der ref. Landeskirche dieses Jahr.

Am 05.04. werden die Workshops „Band“ und „Anfängerausbildung/Chorleitung in Posaunenchoristen“ jeweils in Nordhorn angeboten. Für die Bereiche „Chor“ und „Orgel“ finden sie an dem Wochenende 02.-04.05. im Kloster Frenswegen statt.

Weitere Infos und Anmeldeöglichkeiten sind unter <https://www.reformiert.de/veranstaltung/kirchenmusikalische-fortbildung-2025.html> zu finden.

Anja Horselenberg

EINE EINLADUNG

„Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“ Mit diesem Vers endet der Psalm, der von König David stammt. Er spiegelt einen Moment des tiefen Vertrauens und der Dankbarkeit wider, in dem David sich auf Gottes Führung und Schutz verlässt. Er findet hier Trost in der Gewissheit, dass Gott ihn nicht nur schützt, sondern auch den Weg zum wahren Leben zeigt. Dieser Lobgesang

ist mehr als nur ein persönliches Bekenntnis. Er lädt uns ein, uns David anzuschließen und unser Vertrauen auf Gott zu setzen. Der Weg Gottes ist nicht nur ein Pfad der Gebote und Weisungen, sondern ein Weg der Freude und des ewigen Friedens. Lässt uns lernen, wie David zu loben, auch in schwierigen Zeiten, und erkennen, dass wahre Erfüllung und Freude in der Nähe Gottes liegen.

KATHARINA HEMPEL



Kaffee- / Teedienstplan 2025



19. Januar	Ref. Kaffeedienst	Ref. Kaffeedienst	
02. Februar	Ref. Kaffeedienst	Ref. Kaffeedienst	
16. Februar	Geert-Heinz Reurik Lina Arends	Edwin Legtenborg Alwine Arends	
02. März	Dita Segger Friedel Engbers	Anneke Ten Kate Frieda Evers	
09. März	Ökumene	Ökumene	
16. März	Ref. Kaffeedienst	Ref. Kaffeedienst	
06. April	Gertraud Schepers Gerhard Schepers	Evelina Sijbesma Sijbe Sijbesma	
04. Mai	Bernd Wolberink Alwine Klompmaker	Beate Schubert Anne Hensen	
01. Juni	Edwin Legtenborg Alwine Arends	Dita Segger Frieda Evers	
06. Juli	Julia Nyboer Jürgen Nyboer	Anja Engbers Hannchen Ekelhoff	
13. Juli	Antje Plescher Helmut Plescher	Gisela Pastunink Heinrich Pastunink	
20. Juli	Sabine Beniermann Janna Kerkdyk	Beate Schüürmann Friedel Engbers	
27. Juli	Helga Vennegeerts Gerold Vennegeerts	Gisela Oelerink Jan Oelerink	
03. August	Gertraud Schepers Gerhard Schepers	Lina Arends Geert-Heinz Reurik	
07. September	Annegret Egbers Heinz Egbers	Wilhelmine Kohlmann Heinz Kohlmann	
05. Oktober	Jutta Bloemendal Heinz Bloemendal	Anne Pamann Erich Pamann	
02 November	Kerstin Köhnke Gunner Könke	Alberta Klinge Herbert Klinge	
07. Dezember	Lena Kurumlian Jony Kurumlian	Gisela Oelerink Jan Oelerink	
Ersatz	Jutta Kronemeyer (42-1334), Dini Schoemaker (48-933136) Derene de Vries (42-1527), Hella Timm (42-1514) Friedhold Lichtendonk(42-922711) 01522-574241 Heike und Jan Legtenborg (05948-933865) Alwine Arends (914587)		

**Wer verhindert ist, bitte tauschen oder Ersatzperson besorgen.
Um 9:15 Uhr die Tische eindecken, nach dem Segen rausgehen.**

Moevenpick

Was für ein Abend! Am 30. Dezember durften wir, die Band Moevenpick, den Worship Abend gestalten – und wir sind noch immer überwältigt von den Eindrücken.

Die Kirche war sehr gut gefüllt und die besondere Atmosphäre war schon beim ersten Lied spürbar. Es war ein Moment, der uns als Band einmal mehr daran erinnert hat, warum wir tun, was wir tun.

Doch das Beste an diesem Abend war der Blick über uns selbst hinaus. Dank eurer großzügigen Unterstützung konnten wir eine Spende von rund 1010 Euro an die Shanti Hilfsorganisation übergeben. Dieser Betrag wird dort so viel Gutes bewirken.

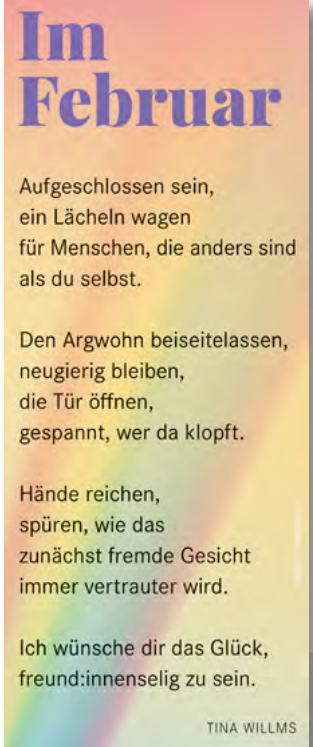
Das Dankschreiben, das wir von Shanti erhalten haben, zeigt, wie sehr diese Spende gebraucht wird und was sie bewirken kann.

Dieses Dankschreiben könnt ihr unten lesen.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle, die so groß-

zügig gespendet haben. Schön, dass ihr da wart. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächste Worship Abend und darauf, wieder mit euch gemeinsam einen unvergesslichen Abend zu erleben!

Eure Band Moevenpick



Dankeschreiben der Shanti Leprahilfe in Dortmund / Shanti Sewa Griha in Nepal

Shanti Leprahilfe Dortmund e.V. arbeitet seit 1992 mit der Partnerorganisation Shanti Sewa Griha in Nepal zusammen.

Zunächst kamen nur hilfeschuchende Leprakranke in das Shanti Zentrum. Ihre Dorfgemeinschaft hatte sie verstoßen, weil in Nepal der Glaube herrscht, die Götter hätten sie für Missetaten in ihrem früheren Leben hart bestraft. Und wer fürchtet nicht, dass auch ihn ein solcher Fluch treffen könnte, wenn er oder sie sich mit so einem gezeichneten Menschen einließe.

Die Kranken fliehen also in ihrer Not aus dem Dorf und schlagen sich in die Hauptstadt Kathmandu durch. Sie wissen, dort steht der heiligste Vishnu Tempel Pashupatinath. Und weil die Tempelbesucherinnen und Besucher

Almosen geben, können die Lepraerkrankten dort betteln, um zu überleben.

Shanti wollte ihnen aber zu einem gesicherteren und sinnvolleren Leben verhelfen. Und so bauten wir mit Hilfe des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit ein Pflegeheim mit drei Arztpraxen und einer Bettenstation mit 60 Plätzen, genau gegenüber vom Tempel, sodass auch Analphabeten das Zentrum finden können.

Dazu richteten wir beschützende Werkstätten ein, in denen die Menschen schneidern, schreinern, silberschmieden, Puppen machen, stricken etc. lernen, je nach Grad ihrer Behinderung. Sie können aber auch eigene Wünsche äußern, was sie lernen möchten.

Bald aber erreichten uns die Bitten, auch Waisenkinder aufzunehmen, alte verstoßene Menschen zu betreuen und verlassene Frauen und ihren Kindern zu helfen. Shanti wuchs und wuchs. Heute sorgen wir für 1500 Menschen permanent, und jeden Abend versorgen wir unsere Nachbarn in einem Slum mit eintausend frischgekochten Abendmahlzeiten - die Familien sollen nicht hungrig schlafen gehen.

GEMEINDELEBEN

Wir haben eine Krabbelstube mit 15 Kindern und einen Kindergarten für 22 Kinder. In unsere Achtklassige Armen Schule gehen 122 Kinder, dann wechseln sie in eine nahegelegene weiterführende Schule. In unserem Waisenhaus leben 70 Jungen und Mädchen. Die Kleinsten sind eineinhalb Jahre alt. Ihre Mütter starben bei ihrer Geburt.

Auf dem Foto sieht man Rajiph. Rajiphs Mutter wurde von einem Betrunkenen umgebracht, er bekam als Kleinkind zu wenig zu essen und wird deshalb kleinwüchsig bleiben. Er ist ein wacher, hilfsbereiter Junge, der ganz schnell reagiert und mithilft.



Unsere Köche in der Armenküche bereiten täglich 1600 Mahlzeiten zu. Die Zutaten kosten sehr viel Geld. Deshalb baut Shanti auf zwei großen Gemüsefeldern eigenes Biogemüse an. Die Gärtner sind Leprapatientinnen und -Patienten.

Die Not erscheint uns oft uferlos - aber wir wollen nicht resignieren. Wem wäre damit auch geholfen. Und so reagierten wir sogleich, als es Ende September in drei Tagen so unfassbar große Wassermassen regnete, dass riesige Überschwemmungen unseren Nachbarn im Slum die Hütten wegschwemmten, ihr Bettzeug und ihre Kleidung. Es blieb ihnen nur, was sie auf dem Leibe trugen. Deshalb brauchen sie unsere Abendmahlzeiten. Wir rechnen mit einem Euro für ein traditionelles Essen: bestehend aus Reis, Linsen und Gemüse, dazu ein gekochtes Ei oder ein Stück Obst.

Eintausend warme Jacken verteilten wir auch. Die kosteten umgerechnet 6 Euro pro Stück. Und so freuen wir uns über jede Unterstützung, denn nur damit können wir ja das Leid der Menschen lindern und ihnen zugleich den Trost geben, dass sie nicht allein gelassen sind.

Noch einmal ganz herzlichen Dank, dass Sie uns solidarisch zur Seite stehen. Bleiben Sie alle gut behütet.

Mit vielen guten Wünschen grüßt Sie
Marianne Grosspietsch

Marianne Grosspietsch gründete vor knapp 33 Jahren mit Familie und Freunden die Shanti Leprahilfe Dortmund e.V. Dreimal pro Jahr reist sie nach Kathmandu und arbeitet dort für sechs Wochen.





EVANGELISCH-
ALTREFORMIERTER
FRAUENBUND
GRAFSCHAFT BENTHEIM
UND OSTFRIESLAND

Liebe Frauen!

Das neue Jahr 2025 hat angefangen und mit ihm auch die Vorfreude auf das Kommende. Schon jetzt möchten wir euch die Termine für 2025 bekannt geben. Wir hoffen, ihr merkt euch diese Daten und seid dabei, wenn wir uns an verschiedenen Orten wiedersehen:

Samstag, 22. März 2025, 14.30 Uhr:

Frühjahrstreffen in Emden

Referentin: Pastorin Steffi Sander aus Hinte

Thema: Im Fall und Wandel leben wir

Samstag, 14. Juni 2025, 10.00 Uhr:

Frauenfrühstück in Uelsen

Referentin: Lianne Zwaferink-Wemmenhofe aus Laar

15. bis 19. September 2025:

Frauenfreizeit im GRZ Krelingen in Walsrode

Samstag, 11. Oktober 2025, 14.30 Uhr:

Herbsttreffen in Emlichheim

Referentin: Irmgard Baumann aus Emden

Thema: Momente des Lebens als kostbare Perle

Alle Frauen der Gemeinden sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen. Wir freuen uns auf eine schöne und gesegnete Zeit mit euch.

Das Jahr 2025 steht unter der Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21) Es soll uns ein Jahr des Wachens und des Aufmerksamseins werden – für Gottes Stimme, seine Wege und für die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Möge euch der Mut begleiten, Gottes gute Gaben zu entdecken und die Freude, sie im Leben und in der Gemeinschaft zu teilen.

Wir wünschen Gottes Segen für 2025!

Gerda Gülker, Siegfriede Verwold, Irene Sweers, Annette Sweers und Anja Klaassen

SPEISEKARTEN

Ich gehe durch die Stadt und lese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt.

Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter „Spaghetti Bolognese“ verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayran. In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russlanddeutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder und Kindeskinde, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welches ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.

TINA WILLMS



Die Jahreslosung praktisch anwenden
Einladung zum Sortieren - - das Beste bleibt!

Wir Menschen sind Sammler. Was uns da so alles vor die Füße kommt! Stetig muss man sichten. Was ist gut und wirklich wertvoll? Wo bleiben wir denn sonst bei dem Wust an Dingen.

Aber auch Informationen können einem zu viel werden. „**Prüft alles, behaltet das Gute!**“, so die Jahreslosung. Ein hilfreicher Hinweis, nützlich, wenn wir ihn anwenden.

Nur wie?

Hinterfragen wir zunächst das mit dem Sammeln und Sichten. Was haben wir uns in den Jahren nicht alles beschafft. Ein prüfender Blick in den Regalen, den Abstellkammern oder Bodenraum zeigt das Ausmaß (und Staunen macht sich oftmals breit). Auch im immateriellen Bereich haben wir mit der Zeit eine Fülle von z.B. Daten (im Handy- oder PC-Speicher), von Informationen, Schriften, Notizen. Und im Kopf türmen sich Gedanken, Erinnerungen, Weisheiten und ähnliches mehr.

Was tun wir damit? Viel zu haben, mag bisweilen schön und gut sein. Doch irgendwann steht das große Aufräumen an. Oder besser zwischendurch? Dann stellt sich die Frage: Was ist (noch) derart wertvoll und wichtig, das ich behalten sollte. Was kann weg? Und weg heißt? - Hier ein eingeschobener Hinweis: So manches Wertvolle kann Anderen nützlich sein und es kann noch ein paar Euro bringen. Das Geld lässt sich wiederum gut einsetzen. In der Fundgrube „Alte Molkelei“ sind Ehrenamtliche in dieser Sache behilflich.

Zu den guten „Dingen“ im Leben gehört ja noch anderes, was gewöhnlich nicht mit den Händen zu fassen oder mit den Augen zu sehen ist. Gemeinschaft, gute Beziehungen, Worte und Wissen gehört wohl dazu. Gerade hier stellt sich oft die Fra-

ge: was muss ich kennen, worauf kann ich getrost verzichten? Und: was ist eher schädlich oder gar richtig gefährlich?

Unsere Bedürfnisse spielen sich ja in mindestens 4 Bereiche ab. Die Buttons im Logo der Initiative „Uelsen nachhaltig“ stehen für Ressourcen aller Art, für Gesundheit, Gerechtigkeit und Hoffnung. Was trägt dazu bei, dass es auf diesen Gebieten positive Entwicklungen gibt?



„**Prüft alles!**“ Was nehme ich an? Wo muss ich sagen: raus damit!? Eine Herausforderung. Gar eine Überforderung für den Einzelnen heute. Da sind so komplexe Themen wie: verantwortbarer Lebensstil, Partnerschaftskonflikte, Identitätsprobleme, Umgang mit Verlust, Burnout, Depression... Aber auch: Wie gewinne ich mehr Optimismus, was bewirkt einen zuversichtlichen, fröhlichen Glauben?

„**Das Gute behaltet!**“ Was tut gut, was ist echt, was ist wahr? Die Kunst der richtigen Wahl bei dieser Informationsflut, wer beherrscht sie? Gemeinsam geht bekanntlich manches besser. Gehen wir dem doch intensiver nach, was das Beste ist in dieser und jener Sache. Und eben auch nachhaltig, was morgen noch gut ist und hält!

Einladung zum Sortieren, so steht es in der Überschrift, und ist auch so gemeint. Einerseits dinglich im Rahmen der „Fundgrube“ (weitere Helfer:innen sind herzlich Willkommen), andererseits im Sammeln, Sichten und Bereitstellen von besten Inhalten zu relevanten Themen. Orientieren wir uns selbst und helfen so dann anderen dabei.

Konkret: Hier geht's zum nächsten Schritt: www.uelsen-nachhaltig.de/wordpress/aha/echt-gut/

„Lasstunsnichtversäumen,alles,wasgutundhilfreichfüreinanderist,offenzubenennen.“(nachApg.20,20)

Roel Visser & Hermann Markert





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.

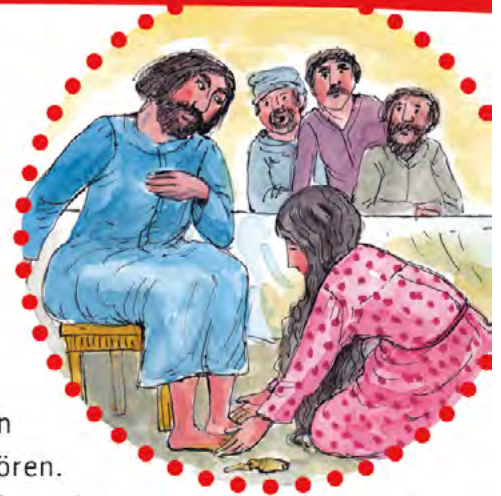


Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.



Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminchen!

Aufgabe: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

